Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl
Religion	2	2	2	2	3	3	14
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	3 / 1 | 4	4 / 1 | 5	19
Latein	7	8	8	8	8	8	47
Griechisch	6	6	6				18
Französisch	3+2[1])	2+2[1])	2+2[1])	4			17
Englisch	3	3	3				9
Geschichte	2	2	2	2			8
Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik	4+2[1])	3+1[1])	3+1[1])	2			16
Rechnen				2	4	4	10
Physik und Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben					2	2	4
Zeichnen		2	2	2	2		8
Singen					2	2	6
		2					
Turnen	3		3	3	3	3	15
							212

[1]) Die Mehrstunden erhielten diejenigen Schüler, die am englischen Ersatzunterricht teilnahmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Ostern bis Herbst

Verteilung der Stunden

Lehrer	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Tücking Ord. von U III	7 Latein		8 Latein 2 Naturkunde				17
Barth Ord. von VI	2 Religion	2 Religion				3 Religion 5 Deutsch 8 Latein	20
Ballof Ord. von V	4 [u. 2] Mathematik				4 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		20
Dr. Neuenheuser Ord. von U II	3 Deutsch 3 Englisch 3 [u. 2] Französisch 2 Geschichte	3 Englisch	3 Englisch				19
Budde Ord. von O III	1 Erdkunde 3 Turnen	8 Latein 3 [u. 1] Mathematik 1 Erdkunde	1 Erdkunde	2 Erdkunde		2 Erdkunde	22
Schniewind Ord. von IV	6 Griechisch			2 Religion 2 Deutsch 8 Latein			19
Bruchhausen	2 Physik	2 Physik	2 Religion 3 [u. 1] Mathematik	2 Geschichte 2 Mathematik 2 Rechnen	3 Religion 2 Erdkunde		21
Winkel		2 [u. 2] Fransösisch	2 Deutsch 2 [u. 2] Fransösisch	4 Französisch 2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	20
Kneip		2 Deutsch 6 Griechisch 2 Geschichte	6 Griechisch 2 Geschichte 3 Turnen			3 Turnen	24
Blied		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unter die einzelnen Lehrer. b) Herbst bis Ostern.

Lehrer	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Der Direktor Ord. von U II	3 Deutsch 3 Englisch 3 [u. 2] Französisch	3 Englisch	3 Englisch				17
Tücking Ord. von U III	7 Latein		8 Latein 2 Naturkunde	2 Naturkunde			19
Barth Ord. von VI	2 Religion	2 Religion				3 Religion 5 Deutsch	12
Ballof Ord. von V	4 [u. 2] Mathematik				8 Latein 4 Deutsch		18
Budde Ord. von O III	1 Erdkunde 3 Turnen	8 Latein 3 [u. 1] Mathematik					16
Schniewind Ord. von IV	6 Griechisch			2 Religion 3 Deutsch 8 Latein			19
Bruchhausen	2 Physik	2 Physik	2 Religion 3 [u. 1] Mathematik	2 Mathematik 2 Rechnen 2 Geschichte	3 Religion 2 Frdkunde		21
Winkel		2 [u. 2] Französisch	2 [u. 2] Französisch	4 Französisch	2 Naturkunde	2 Naturkunde	16
Kneip		2 Deutsch 6 Griechisch 1 Erdkunde	6 Griechisch 2 Geschichte 3 Turnen			3 Turnen	24
Schmidt	2 Geschichte	2 Geschichte	2 Deutsch	2 Erdkunde 3 Turnen	3 Turnen	8 Latein 2 Erdkunde	24
Blied		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Der Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen erteilt.

a) Die im Unterricht behandelte Lektüre:

Deutsch. In **Untersekunda:** Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Wilhelm Tell.
In **Obertertia:** Körners Zriny.

Latein. In **Untersekunda:** Cicero in Cat. I., Livius, lib. V., Ovid, Metam. lib. II. 1—328. Fasti II. 533—608. Tristia. I. 3. Ex ponto. I. 8, 27—74., III. 2. 45—96.
In **Obertertia:** Caesar, Bell. Gall. V—VII. Ovid, Metam. Einleitung, Das goldene Zeitalter, Phaeton I. und II., 1—101. Die lycischen Bauern, Krone der Ariadne, Daedalus und Ikarus, Philemon und Baucis, Schluß. Fasti: Arion. Tristia: Abschied von Rom.
In **Untertertia:** Caesar, Bell. Gall. I--IV.
In **Quarta:** Aus dem Uebungsbuche von Ostermann-Müller: Der jüngere Miltiades, Themistokles, Pausanias, Alcibiades, Lysander, Alexander der Große (tw.) Hannibal, Marius (tw.)

Griechisch: In **Untersekunda:** Homer, Od. I, IV, V, VI, IX (tw.) Xenophon, Anab. III u. IV,
In **Obertertia:** Xenophon, Anab. I. und II.

Französisch: In **Untersekunda:** Alphonse Daudet: Le petit Chose. (Ausgabe: Gödels Neusprachl. Schultexte, Hannover.)
In **Obertertia:** R. Kron: Französische Sprechübungen.

Englisch. In **Untersekunda:** R. Kron: The Little Londoner.
In **Obertertia:** R. Kron: Stoffe zu englischen Sprechübungen.

b) Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

In **Untersekunda:** 1. Der Konflikt zwischen Gneisenau und Heinrich und seine Lösung. (Nach Heyses Drama Kolberg.) — Was bedeuten die Worte „abstine et sustine" im Leben großer Männer? — Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, Und was er bildet, was er schafft, das dankt er dieser Himmelskraft. — Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm". — Was mir der alte Glöckner erzählte. — Der preußische Major von Tellheim und der französische Leutnant Riccaut. (Ein Vergleich.) — Der Ackerbau, die Grundlage der Kultur. — Welche Vorteile bietet eine Ferienreise dem Studierenden? (Kl.-A.) — Die Grundgedanken in den Dichtungen der Befreiungskriege. — Festigkeit des Charakters, eine Zier des Mannes. — Land und Leute der Schweiz in Schillers „Wilhelm Tell". (Prüfungsaufsatz.)

In **Obertertia:** Not bricht Eisen, nachgewiesen an Schillers Bürgschaft. — Die Bedeutung der Entdeckungen und Erfindungen des 15. Jahrhunderts. — Das Auge. (Kl.-A.) — Ein Spaziergang in die Umgebung des (a. Heimat- oder b.) Schulortes. — „Der Handschuh" und „Der Taucher". (Ein Vergleich.) — Der Zusammenhang in Körners „Zriny" I 1—6. (Kl.-A.) — Der Winter. (Kl.-A.) — Warum müssen wir die Erhaltung der Wälder wünschen? — Die Lage Cäsars vor Alesia. (Kl.-A.) — Ein Gemälde aus Schillers „Kampf mit dem Drachen".

In **Untertertia:** Der Lenz ist da! — Spatzenmahlzeit auf dem Schulhofe. — Klein-Roland erzählt sein Erlebnis im Kaiserpalast. (Kl.-A.) — Das Glück von Edenhall von Uhland, Belzazar von Heine. (Ein Vergleich.) — Der Auszug der Helvetier im Jahre 58 vor Chr. (Kl.-A.) —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bericht des Dichters N. Lenau über seine Postfahrt von Stuttgart nach Balingen. — Das Pferd im Dienste des Menschen. — Des Sängers Fluch. (Ein Gemälde.) — Graf Eberhards Abenteuer im Wildbad. (Kl.-A.)

c) Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne wurden in den Klassen U III, O III und U II im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte, Erdkunde und Naturkunde mehrere kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Verbesserung besorgten die Fachlehrer.

d) Zeichnen.

V.: Gedächtniszeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Figuren aus dem Gesichtskreis des Schülers. IV.: desgl. Ferner Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen und Fliesen. U III: Zeichnen von einfachen Gegenständen nach der Natur mit Angabe von Licht und Schatten. O III: Landschaften nach der Natur. Schwierigere Gegenstände mit Angabe von Licht und Schatten. Linear- und Projektionszeichnen. (Jede Klasse hatte wöchentlich zwei Stunden Zeichenunterricht.)

e) Turnen:

Die neue Turnhalle, deren Anlage, Größe usw. im letzten Jahresbericht beschrieben wurde, ist inzwischen von der Kölner Turngerätefabrik Nolte & Schröder mit den erforderlichen Geräten ausgestattet worden. Die Einrichtung entspricht allen neuzeitlichen Anforderungen und umfaßt u. a. eine vierfache Hülsenreckanlage, vier verstellbare Leitern, ein Kletterstangengerüst, eine Klettertaueinrichtung, einen sechsfachen Rundlauf und eine vierfache Schaukelanlage. Dazu kommen die bereits früher benutzten oder nunmehr zur Ergänzung angeschafften Barren, Böcke, Sprunggeräte, Stäbe, Hanteln, Gere, Diskusscheiben usw., sodaß für den Turnunterricht alle nötigen Hülfsmittel vorhanden sind.

Es bestanden 5 Turnabteilungen, die je drei Turnstunden erhielten. Außerdem wurden die schulfreien Nachmittage, wenn es die Witterung erlaubte, zu Turn- und Kriegsspielen verwandt. Befreiungen vom Turnunterricht fanden in beschränktem Maße auf Grund ärztlichen Attestes oder wegen zu weiter Entfernung statt.

Im Winter bot sich den Schülern mehrfach Gelegenheit zum Eislauf.

f) Wandern.

Im vergangenen Jahre wurden nur kleinere Wanderfahrten in die nähere Umgebung von Opladen unternommen. Ziel dieser Wanderungen war gewöhnlich das romantische Dhüntal.

g) Häusliche Kunst.

Ist das ein geschäftig Treiben in unserer Kunstwerkstätte! Selbst der Lokalunkundige wird sie nicht verfehlen; denn wenn in einem Raume übert hundert junge „Künstler“ sägen, klopfen, feilen, schnitzen und dazu von ihrer Lunge Gebrauch machen, so dürfte das entstehende Geräusch wohl weit vernehmbar und dem Fremden ein sicherer Wegweiser sein. Ein Glück, daß die Werkstätte fernab von jedem anderen Schulbetriebe gelegen ist! Seitdem wir den stolzen Neubau bezogen, wurde die frühere Turnhalle in einen Arbeitssaal umgewandelt. Alte Schulbänke, an denen nichts mehr zu verderben war, dienten als Hobelbank, Sägebock und Schnitzbank. Neue, große Tische für die feineren Arbeiten wurden angefertigt. So konnten denn gleich nach den Herbstferien die Arbeiten beginnen. Wie in früheren Jahren, so legten wir auch diesmal besonderen Wert darauf, daß die Schüler ihre Kunstprodukte, mit denen sie die Eltern oder Verwandten oder Freunde zu Weihnachten erfreuen wollten, möglichst selbständig herstellten. Daher bezogen wir vor allem Rohmaterial und Vorlagen. Nun galt es zunächst, die Vorlagen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

genau und sauber auf Holz abzuzeichnen, um dann mit Kerbschnitzmesser und Laubsäge das Muster herauszuarbeiten. Schließlich mußte die Arbeit gewachst oder poliert oder bemalt werden, und sie wurde dann mit Hilfe von Leim oder Schrauben zu dem gewünschten Gegenstande zusammengesetzt. Das alles erfordert freilich bei dem jungen Künstler viel Geduld und Ausdauer. Aber lohnt sie sich nicht? Wie wird doch durch solche Handfertigkeit Kunstverständnis und Formensinn geweckt, die Erfindungsgabe, der Sinn für Exaktheit, Ordnung und Schönheit gefördert!

Viel bequemer hatten es allerdings diejenigen angehenden Kunstjünger, welche nur die auf bereits fertigen Gegenständen aufgeprägten Muster auszuarbeiten hatten. Sie konnten nicht, wie die Vertreter der ersten Gruppe, stolz sich rühmen: „Dieses Mantelbrett, diesen Handschuhkasten, diesen Aschenbecher habe ich selbst hergestellt", sondern höchstens: „Ich habe ihn fertiggestellt." Für den Anfänger war solch ein Notbehelf ja ganz praktisch und vorteilhaft, konnte er doch so wenigstens etwas Fertiges den Seinen anbieten. Aber das blieb doch immer ein Notbehelf, stellte sich im Preise auf das mindestens fünffache der aus dem Rohmaterial hergestellten Gegenstände, und vor allem ging diesen „Kunstwerken" völlig der ideelle Wert ab, der jenen eignete.

Mehr Geschicklichkeit und Ausdauer verlangte schon die Herstellung von Apparaten, zu der die sehr empfehlenswerte Sammlung „Spiel und Arbeit" (Verlag Otto Maier, Ravensburg) Anleitung gibt. Elektrische Apparate, zwei große Kriegsschiffe und ein Segelschiff gingen bald aus der Hand größerer Schüler hervor.

Und nun ein Genrebildchen. Es ist köstlich, dem geschäftigen Treiben im Arbeitssaal zuzuschauen. Langsam gewöhnt sich das Ohr an das Konzert der verschiedenartigsten Geräusche, die denen einer großen Maschinenhalle Konkurrenz machen könnten. In langen Reihen sitzen die Jungen da, emsig in ihre Arbeit vertieft. Hier paust einer die Vorlage durch, dort ein zweiter; er macht gerade seinem Nachbar Vorhaltungen, daß er ihn „gestoßen" und das entstehende Kunstwerk verdorben habe. Neben ihm sägt ein Anfänger im Schweiße seines Angesichtes die aufgezeichneten Figuren aus: Ach, die böse Säge will anders als ihr Herr! Geduld, Uebung macht den Meister! Dort nähert sich schon eine Kerbschnitzarbeit der Vollendung. Ein großes Humpenbrett soll's werden. Das Stück wird mit kritischem Auge gemustert. „Saubere Arbeit! Junge, du hast auch nicht zum ersten Male ein Kerbschnitzmesser in der Hand!" Knack! Da springt einem Uebereifrigen die Laubsäge. Nicht schlimm, der Ordner hat noch Vorrat. In dem großen Schranke ist ein ganzes Arsenal der notwendigen Gebrauchsgegenstände untergebracht: Sägen, Nägel, Leim, Lack, Glaspapier, Beize, Holzbrettchen in jeder Größe und Dicke sind bei einem der Ordner zu haben. Der hat alle Hände voll zu tun, um die ungeduldigen „Kunden" zu befriedigen. — „Wenn nicht alles täuscht, so soll das wohl eine Krippe werden, mein Lieber!" Richtig, das Strohdach läßt darauf schließen und nicht minder ein grosser Torbogen links, durch den wohl die hl. drei Könige ihren Einzug halten werden. Ungeschickt hat der kleine Baumeister mit dem Strohdach begonnen. Aber, was ist auch eine Krippe ohne Strohdach! Und dass sie in allen Fugen wackelt und ächzt, was schadet es? Es ist eben eine naturgetreue, alte, baufällige Krippe! Ein Konkurrent ist ihm erstanden. Er hat sein Krippchen wenigstens mit den Fundamenten begonnen und errichtet eben zwei mächtige Säulen, die das Gewölbe tragen sollen. Nicht weit von ihm müht sich ein anderer mit Metallplastik ab. Eine saure Arbeit, die schon eine sichere Hand und eine gewisse Fertigkeit verlangt. Reizende, wirkungsvolle Gegenstände lassen sich mit dieser neuen Kleinkunst herstellen, wenn man — sie versteht. Ein älterer, schon erfahrener Schüler steht ihm bereitwillig zur Seite und gibt die nötigen Anleitungen. So lernt der eine vom anderen, und der andere ergänzt den einen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wer sich an Holzkerbschnitz noch nicht heranwagt, der versucht sein Können an Linoleum, das ungleich weicher und nachgiebiger ist und sich selbst der ungeschickten Hand des Anfängers fügt. Da entstehen in bunter Reihe Tischläufer, Untersätze, Brotkörbchen, Tintenlöscher, alles hübsche, praktische Gegenstände. — Ei, dort in der Ecke scheinen einige junge Chauffeure sich niedergelassen zu haben: Die grosse, schreckhafte Schutzbrille vor den Augen verleiht ihrem Aussehen etwas Gespenstisches, und ein weisslich-grauer, aus ihrer Mitte aufsteigender Rauch lässt vermuten, dass sie gerade ihre verantwortungsvolle Berufstätigkeit ausüben, und das ist — harmlose Brandmalerei. Zischend fährt der glühende Stift über das Holz dahin, zieht Striche und Kreise, gräbt Löcher und Furchen, so wie es die Vorlage verlangt. Und über all den Arbeiten waltet eine Arbeitsfreudigkeit, die kaum zu überbieten ist. Mit einem Wort: Unser Versuch, die Jungen an den langen Winterabenden und verregneten Nachmittagen während der freien Zeit anregend und nützlich zu beschäftigen, scheint vorzüglich gelungen zu sein. Nur mit einer Beschäftigungsart haben wir total Fiasko gemacht! – Fiasko? — Pessimisten behaupten's wenigstens. Wir wollen sehen.

An zwei riesengroßen Tischen haben sich die Kleinen postiert. Sie beschäftigen sich mit Papparbeiten. Die Firma Gustav Weise, Stuttgart, hat ganz prächtige Modellierbogen geliefert. Mit ganzem Eifer begannen die Arbeiten. Die einzelnen Teile und Figuren wurden fein säuberlich ausgeschnitten, eine langwierige Arbeit; doch Geduld führt zum Ziel. Ach ja, Geduld! Neun- bis zehnjährige Quecksilberbüblein mit Geduld! Zuerst ging's noch an, aber bald hatte der eine die Giebelwand seines Schlosses verloren, einem anderen fehlte die Stalltür seines Bauernhofes, ein dritter vermißte die linke Waldkulisse seines Kasperltheaters. Dort weint jemand bittere Tränen: Ein ungeschickter oder gar boshafter — wer weiß? — Nachbar hat ihm ein Fläschchen garantiert echten Fischleim in das Burgverließ geschüttet. Während der eine mit unverkennbarer Geschicklichkeit sein Dorf, seinen Kirmesplatz oder seine Burg aufbaut, will einem anderen Baumeister diese Kunst nicht gelingen: Das ganze Gebäude wackelt, klaffende Lücken gähnen in dem Mauerwerk. Ei, ei, da hat ein Ueberschlauer den Turm einer Dorfkirche dem Schloß als Schornstein aufgesetzt! Was Wunder, wenn bei soviel Mißgeschick die schöne Tugend der Geduld bald verloren ging! Und eines Tages bot sich dem ahnungslosen Zuschauer ein ergötzliches Schauspiel: Grausam wurden die schon fertig zusammengesetzten Bauteile von dem Pappdeckel gerissen, der als Fundament und Boden diente. Und dann ging's los: Ein Karussell oder gar ein ganzer Bauernhof, selbst eine Kirche mit spitzigem Turm wurde auf den Kopf gestülpt. Eine alte Burgmauer gab eine prächtige Mauerkrone ab. Aus dem Pappdeckel ließ sich vorzüglich ein Kriegsbeil und ein Skalpmesser herstellen. Größere Pappstücke bog man rund und bearbeitete sie mit Buntstiften, band eine Schnur daran, und so erhielt man einen prächtigen, mit den Kriegsfarben bemalten Schild. Und dann wurde auf dem Schulhofe mit dem schmählich abgesetzten Modellierbogen und seinem Fundament — „Indianer gespielt". — War doch eigentlich so recht Jungenart! — — — — Fiasko?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.

Diözesankatechismus VI—O III.
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule VI—U III.
Schumacher, Hilfsbuch, 2. und 3. Teil III.
Schmitz, Kleine Apologetik U II.

Deutsch.

Buschmann-Genniges, Deutsches Lesebuch VI—U II.
Hofmann, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht. VI—U II.

Latein.

Müller, Schulgrammatik, Ausgabe A V—U II.
Ostermann-Müller, Uebungsbücher VI—U II.

Griechisch.

Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik III—U II.
Wesener, Elementarbuch, 3 Teile III—U II.

Französisch.

Dubislav-Boek, Elementarbuch, Ausgabe A IV—O III.
Dubislav-Boek, Uebungsbuch, Ausgabe A U II.
„ „ Schulgrammatik U II.

Englisch.

Dubislav-Boek, Elementarbuch U III.
„ „ Uebungsbuch O III—U II.
„ „ Schulgrammatik O III—U II.

Geschichte.

Stein-Kolligs, Lehrbuch IV—U II.
Putzger, Historischer Schulatlas IV—U II.

Erdkunde.

Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen V—U II.
Lehmann-Petzold,
Atlas für die unteren Klassen VI—VI.
Atlas für die mittleren und oberen Klassen U III—U II.

Rechnen und Mathematik.

Schellen, Aufgaben, Ausgabe A, 1. Teil (bearbeitet von Frank und Passavanti) VI—O III.
Schwering-Krimphoff, Ebene Geometrie IV—U II.
Bardey, Aufgabensammlung (bearb. von Pietzker u. Presler) U III—U II.
Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln U II.

Naturbeschreibung und Physik.

Schmeil, Grundriß der Naturgeschichte VI—O III.
Kleiber-Scheffler, Elementarphysik mit Chemie für die Unterstufe O III—U II.

II. Verfügungen.

1. Coblenz, den 27. März 1913. Das Provinzialschulkollegium teilt mit, daß die Einführung des Lehrbuches der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten von H. K. Stein in der neuen Bearbeitung von Dr. Kolligs genehmigt ist.

2. Berlin, den 8. August 1913. Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten verfügt: Ich nehme Gelegenheit, den Erlaß vom 12. Februar 1906 betreffend Belehrungen der Schulkinder über die Gefahren, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge für sie verbunden sind, erneut in Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig beauftrage ich das Königliche Provinzialschulkollegium, dafür Sorge zu tragen, daß bei den durch diesen Erlaß vorgeschriebenen Belehrungen die Schuljugend auch eindringlich davor gewarnt wird, nach Kraftwagen mit Sand, mit Steinen oder anderen Gegenständen zu werfen. Es ist darauf hinzuweisen, daß durch solchen Unfug nicht nur die Insassen und die Lenker der Fahrzeuge ernstlich gefährdet werden, sondern daß auch für andere in der Nähe befindliche Personen sich leicht die schlimmsten Folgen ergeben können, wenn der Lenker des Fahrzeuges etwa an den Händen oder an den Augen verletzt wird und dadurch oder durch die Belästigung verwirrt, die Herrschaft über das Fahrzeug verliert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Coblenz, den 25. August 1913. Das Provinzialschulkollegium teilt mit, daß durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten das Resultat der Prüfung vom Ostertermin von 1913 bestätigt wurde.

4. Coblenz, den 30. August 1913. Das Provinzialschulkollegium genehmigt, daß die Leitung der Erzbischöflichen Unterrichts- und Erziehungsanstalt Aloysianum in Opladen von dem bisher an der Anstalt tätigen Lehrer Dr. P. Neuenheuser wahrgenommen werde.

5. Coblenz, den 16. September 1913. Das Provinzialschulkollegium überweist den Kandidaten Peter Schmidt zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle.

6. Berlin, den 8. Oktober 1913. Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten verfügt, daß am 18. Oktober Schulfeiern veranstaltet werden sollen.

7. Coblenz, den 12. November 1912. Das Provinzialschulkollegium übersendet ein Exemplar der Ordnung für die Einführung von Lehrbüchern. Diese Bestimmung tritt an die Stelle der bisherigen Einzelbestimmungen.

8. Berlin, den 2. Dezember 1913. Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten verfügt, daß zwecks Teilnahme an den Olympischen Spielen Leistungsmessungen bei den Schülern der höheren Lehranstalt vorgenommen werden sollen.

9. Die Ferienordnung des Schuljahres 1914/15 ist festgesetzt, wie folgt:

	Schluß der Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Freitag, den 3. April 1914.	Mittwoch, den 22. April 1914.
Pfingsten:	Freitag, den 29. Mai 1914.	Dienstag, den 9. Juni 1914.
Herbst:	Dienstag, den 4. August 1914.	Donnerstag, den 10. September 1914.
Weihnachten:	Dienstag, den 22. Dezember 1914.	Freitag, den 8. Januar 1915.

Schluß des Schuljahrs: Dienstag, den 30. März 1915.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann den 8. April nach einem Gottesdienst in der Anstaltskapelle. Es war das 64. seit Gründung der Schule.

An dem folgenden Tage, dem 9. April, erfolgte im hohen Dome zu Cöln die Inthronisation des neuen Oberhirten der Diözese, des Hochwürdigsten Herrn Ersbischofs Dr. Felix von Hartmann. Das Aloysianum war bei den kirchlichen Feierlichkeiten durch vier seiner Lehrer vertreten, die hernach zugleich mit den Vorständen der Erzbisch. Konvikte in besonderer Audienz von dem hochwürdigsten Herrn empfangen wurden. Das Gelöbnis der Treue und Ergebenheit erwiderte der Herr Erzbischof mit der Versicherung, daß die tatkräftige Fürsorge für die studierende Jugend eine der wichtigsten Aufgaben seines hohen Amtes sein werde.

Am 28. April bereits hatte das Institut die große Ehre, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof an seinen Pforten begrüßen zu können. Sonntag, den 27. April, waren 33 Schüler, denen der Herr geistl. Lehrer Barth den vorbereitenden Unterricht erteilt hatte, zum erstenmal in feierlicher Weise zum Tische des Herrn geführt worden, und am folgenden Tage spendete der neue Oberhirt den Erstkommunikanten und 62 älteren Schülern das Sakrament der hl. Firmung. Dass diese die ersten sein sollten, auf die Erzbischof Felix in dem Kölner Erzbistum die Kraft und die Gaben des Heiligen Geistes herabflehte, gab dem Tag eine ganz besondere Bedeutung. In seiner Ansprache an die Firmlinge fand der Hochwürdigste Herr kernige, zu Herzen gehende Worte, um ihnen die Pflichten der Streiter Christi zu schildern. Nach der kirchlichen Feier marschierte die gesamte Schülerschaft mit klingendem Spiel auf dem Schulhof

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf; dann versammelte sie sich in der Aula, um dem Herrn Erzbischof in feierlichem Schulakte zu huldigen. Unvergesslich werden den Teilnehmern die herzlichen Worte und die ernsten Mahnungen bleiben, die der hohe Herr aus dem bedeutsamen Satze, dem Wahlspruch jedes wackeren Jünglings, herleitete: In ore veritas, in corde castitas, in omnibus caritas!

Der Sommerausflug fand am 30. Juni statt. Die Schüler zogen in verschiedenen Abteilungen in das Bergische Land, zum Tal der Sieg und der Ruhr und in das Siebengebirge

Während der Zeit vom 28. Juli bis zum 21. September machte der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Kneip eine militärische Uebung als Leutnant der Reserve. Seine Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Dr. phil. A. Neukirchen vom Schillergymnasium zu Cöln-Ehrenfeld.

Das Königliche Provinzialschulkollegium bestätigte unter dem 21. August die Ernennung des Berichterstatters zum Leiter der Erzbischöflichen Lehranstalt. Seit dem 8. Dezember des Vorjahres hatte der Herr geistliche Lehrer Paul Tücking das Amt des stellvertretenden Direktors bekleidet. Die Zeit seiner segensreichen Wirksamkeit ist vor allem denkwürdig durch den Neubau des prächtigen Westflügels der Anstalt, der die künstlerisch recht wirksame Aula und die modern eingerichtete Turnhalle enthält. Dem verehrten Herrn Kollegen sei für sein opfermütiges Arbeiten und sein loyales Wirken im Kreise der Lehrer auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

Nach den Herbstferien trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr P. F. Schmidt aus Trier in das Lehrerkollegium ein.

Mit großer Feierlichkeit beging die Anstalt am Sonntag, den 20. Oktober in Gegenwart von Vertretern der geistlichen und städtischen Behörden die Einweihung der neuen Aula in Verbindung mit dem Festakt zum hundertjährigen Gedenktag der Schlacht bei Leipzig. Besondere Anerkennung fanden die frisch vorgetragenen Lieder des Knabenchores, die mit Deklamationen und den Darbietungen des Streich- und Blasorchesters der Schüler abwechselten. Am Schlusse gelangte auf der mit allen modernen Einrichtungen versehenen Bühne H. Houbens Festspiel „Das Volk steht auf“ zur Aufführung.

Anfang Dezember wurde die Anstalt von dem Herrn Oberregierungsrat Dr. Norrenberg und dem Herrn Provinzialschulrat Dr. Hecker besichtigt.

Die Schüler der Untersekunda wohnten am 14. Dezember der Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“ im Kölner Schauspielhaus bei. Am 4. Februar wurde auf Veranlassung der städtischen Behörde dasselbe Drama von den Mitgliedern der Rheinischen Verbandsbühne im Saale des Hotels Jansen vorgeführt. Die Schüler der Obertertia begaben sich zu dieser Vorstellung. Noch einmal fuhren die Untersekundaner am 8. März nach Cöln, als Lessings „Minna von Barnhelm“ zur Aufführung kam.

Eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier, für die Herr geistl. Lehrer Winkel eigens ein passendes Stück geschrieben und eingeübt hatte, vereinigte die Gönner und Freunde der Anstalt noch einmal mit den Lehrern und Schülern, bevor das alte Jahr zu Ende ging.

Die Kaisersgeburtstagsfeier des Jahres 1914 galt Seiner Majestät als dem Schöpfer der neuen deutschen Flotte. Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Schmidt entwickelte in seiner Festrede das Thema „Deutschlands Stellung zur Seepolitik im Laufe der Jahrhunderte“ und zeigte insbesondere, welche weltpolitische Bedeutung die Bemühungen unseres Kaisers um die Vermehrung der Flotte haben. In Wort und Lied erklang die jugendliche Begeisterung für das weite Meer, die Flotte und ihre blauen Jungen. Die Sexta führte einen Marinereigen vor und huldigte am Schluß als junge Marine im lebenden Bilde dem Kaiser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In die Schlußprüfung traten in diesem Jahre die 27 Schüler der Untersekunda ein. Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 9.—13. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars Herrn Provinzialschulrat Dr. Hecker am 17., 18. und 19. März statt. Alle Schüler bestanden und erhielten das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Am 30. März unternahm die Untersekunda unter der Leitung des Herrn geistl. Lehrer Ballof eine Fahrt nach Düsseldorf. Hier boten die verschiedenen sehenswerten Kirchen Gelegenheit, die kirchlichen Baustile in hervorragenden Beispielen kennen zu lernen. Besonders wertvoll aber wurde der Tag durch den Besuch im Dominikanerkloster, wo man eine überaus gastfreundliche Aufnahme fand. Das ganze Haus wurde unter kundiger Führung eingehend besichtigt, und die Schüler gewannen ein lebendiges Bild von der Anlage und der Einrichtung eines Klosters.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Fabrikbesitzers Gisbert Cremer konnten die Untersekundaner am 31. März die in Reuschenberg gelegene Papierfabrik besuchen und unter sachgemässer Erklärung die Herstellung der Waren aus den Rohstoffen beobachten.

Im Laufe des Jahres wurden wieder zahlreiche Lichtbildervorführungen veranstaltet. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

Herr Privatphysiker Erdhold: Röntgenstrahlen und Telegraphie ohne Draht. — Persien und seine Bewohner (von einem persischen Professor). — Herr Erzbischöfl. Rechnungsrat Arrenbrecht: Besteigung des Grossvenedigers mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen. — Herr Erzbischöfl. Rechnungsrat Arrenbrecht: Ferientouren im Allgäu. — Herr P. Küches (Knechtsteden): Land und Leute in Deutsch-Ostafrika mit Lichtbildern. — Von Lehrern der Anstalt: London. — Die bayerischen Alpen. — Eine Schülerwanderung durch Thüringen. — Dresden und das Elbsandsteingebirge.

Um zur Unterhaltung und Belehrung der Schüler einwandfreie Lichtbilder und Films zu erhalten, beteiligte sich die Anstalt an der Film- und Lichtbilderkonvention für Bonn und Umgegend. Einiges Lichtbildermaterial wurde von der Lichtbilderei, G. m. b. H. in M.-Gladbach bezogen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Schuljahres	34[1]	39	43	45	56[1]	54	271
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . .	28[1]	41	38	45	56[1]	54	262
3. Am 1. Februar 1913	28[1]	41	38	45	55[1]	53	260
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913 .	17,4	15,10	14,9	13,6	12,4	11,1	—

[1] Davon ein Schüler wegen Krankheit für ein Jahr beurlaubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Die Schüler sind sämtlich katholischer Konfession.

	Staatsangehörigkeit			Heimat		
	Preußen	Nichtpreußische Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulorte	Aus dem übr. Kreis Solingen	Von außerhalb
1. Am Anfang des Schuljahres . .	269	—	2	35	84	156
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	261	—	1	35	78	149
3. Am 1. Februar 1914	259	–	1	35	78	147

Anm. Am 1. Febr. 1914 wohnten in voller Pension im Schulorte 148 auswärtige Schüler.

3. Schülerverzeichnis.

(Die Namen der Schüler, die im Laufe des Jahres die Anstalt verließen, sind mit einem * bezeichnet. 157 Schüler waren Zöglinge des Internates.)

Untersekunda.

*1. Adami Heinrich
2. Bergmann Bruno
3. Boden Hugo
4. Bormacher Theodor
5. Clemens Robert
6. Enkeler Clemens
7. Fehring Franz
8. Fuchs Heinrich
9. Gladbach Peter
[1] 10. Gödderz Joseph
11. Grobenstieg Joseph
12. Hager Paul
13. Heidkamp August
14. Hoevels Bruno
15. Hoven Theodor
*16. Kötter Fritz
17. Kramm Georg
18. Maciejewski Julius
19. Merfeld Heinrich
20. Mohr Peter
21. Neuhaus Joseph
*22. Pesch Christian
23. Reyle Franz
24. Ritz Peter
25. Rütters Ernst Maria
*26. Scheidgen Johannes
27. Schnorrenberg Paul
28. Schulz Vitalis
29. Schweitzer Paul
30. Suttorp Heinrich
31. Strerath Franz
32. Wahle Clemens

[1] Bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt.

Obertertia.

1. Albrecht August
2. Arensberg Wilhelm
3. Bauer Karl
4. Becher Bruno
5. Bodewig Hans
6. Brand Heinrich
7. Büchel Alfred
8. Dahmen Heinrich
9. Dübbers Paul
10. Düster Heinrich
11. Echterhoff Hermann
12. Effing Karl
13. Engels Joseph
14. Falkenberg Karl
15. Fehr Kaspar
16. Gierlichs Franz
17. Hastrich Ewald
18. Hochscherf Fritz
19. Isenberg Egon
20. Janssen Franz
21. Kayser Heinrich
22. Kettel Paul
23. Kraayvanger Hans
24. Lamberz Wilhelm
25. Löhe Johann
26. Lützenkirchen Fritz
27. Meiler Hans
28. Menrath Karl
29. Mundorf Heinrich
30. Odenthal Hubert
31. Pfeiffer Wilhelm
32. Prümer Wilhelm
33. Quatram Georg
34. Rennette Wilhelm
35. Schneider Emil
36. Schuwirth Franz
37. Sturm Ernst
38. Szymczak Ignaz
39. Szymczak Joseph
40. Vasen Hermann
41. Weber Georg

Untertertia.

1. Becker Gerhard
*2. Brabender Anton
3. Breuer Johann
4. Breuer Joseph
*5. Brücker Ernst
6. Capell Karl
7. Cornelius Otto
*8. Czyzysko August
9. Dregaa Hans
10. Dreist Joseph
11. Esser Karl
12. Falderbaum Hans
13. Fischer Hubert
14. Friedrichs Johann
15. Gath Peter
16. Hansen Franz
*17. Helpenstell Heinrich
18. Hoevels Joseph
19. Hummelsheim Hans
20. Jacobs Joseph
21. Janssen Heinrich
22. Kalt Hans
*23. Kirch Joseph
24. König Johann
25. Lenzen Wilhelm
*26. Lippemeier Christian
*27. Middeke Heinrich
*28. Middeke Karl
29. Plönes Heinrich
30. Pohl Wilhelm
31. Pütz Aloysius
32. Querling Anton
33. Raueiser Karl
34. Reinhardt Joseph
35. Schläger Heinrich
36. Schmidt Paul
37. Schneider Ludwig
38. Schönen Johann
39. Schönermarck Karl
40. Schulte Karl
41. Schwierten Wilhelm
42. Stürmer Rudolf
43. Tillmann Wilhelm
44. Werner Franz
45. Willems Heinrich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

*1. Becker Heinrich
2. Berghahn Jakob
3. Börkei Wilhelm
4. Bollig Mathias
5. Breuer Michael
6 Bruchhausen Christ.
7. Bruchhausen Johann
8. Clever Paul
9. Conzen Johann
10. Denne Johann
11. Effing Max
12. Ehrenzweig Alfred
13. Fehring Heinrich
14. Felinger Hermann
15. Froitzheim Franz
16. Funken August
17. Görtz Ludwig
18. Grubert Alfred
19. Hambitzer Joseph
20. Hastrich Joseph
21. Heukeshoven Joseph
22. Hochscherf Heinrich
23. Holzer Karl
24. Homerding Joseph
25. Knur Heinrich
26. Kramer Wilhelm
27. Kraux Joseph
28. Kreutzer Hermann
29. Küppers Peter
30. Kürten Peter
31. Lammert Johann
32. Langel Hans
33. von Meer Franz
34. von der Mehr Cornelius
35. Pesch Wilhelm
36. Peters Wilhelm
37. Richartz Martin
38. Rothkranz Theodor
*39. Ruland Paul
40. Schäfer Heinrich
41. Schirner Robert
42. Schmidt Theodor
43. Steinacker Peter
44. Unkelbach Hans
45. Veldung Ernst
*46. Viehausen Ludger
47. Wirges Jakob
48. Wolf Johann
*49. Zimmermann Wilhelm

Quinta.

1. Beck René
2. Becker Joseph
*3. Berens Emil
4. Bergmann Bernhard
*5. Betzner Anton
6. Blied Karl
7. Bliersbach Clemens
8. Bothmann Heinrich
9. Broich Gottfried
10. Buchheim Theodor
11. Creutzer Jakob
12. Cürten Theodor
13. Diederichs Wilhelm
14. Dinnendahl Wilhelm
15. Drösser Hubert
16. Feller Heinrich
17. Franz Alfred
18. Gath Heinrich
19. Gerlach Johannes
20. Gerlach Theodor
21. Gierlich Wilhelm
*22. Gierlichs Hubert
23. Gliedt Ernst
24. Hansen Theodor
25. Hebel Max
26. Heinen Heinrich
27. Horkenbach Wilhelm
28. Hucklenbroich Peter
29. Jaster Hermann
30. Jungbluth Joseph
31. Kratz Theodor
32. Lichius Matthias
*33. Livinec Jean
34. Loeven Heinrich
35. Longerich Joseph
36. Markhoff Fritz
37. Mausbach Wilhelm
38. Mawick Wilhelm
39. Menge Franz
40. Meuthen Hubert
41. Müller Peter
[1]42. Nelles Hans
43. Ohrem Peter
44. Pesch Jakob
45. Prengemann Hans
46. Prümer Hugo
47. Quatram Ferdinand
48. Reinartz Joseph
49. Reucher Johann
50. Richartz Hubert
51. Roedig Wilhelm
52. Sasse Walter
53. Schlieper Paul
54. Schönermarck Heinr.
55. Schulze-Berge Otto
56. Steinmeyer Nikolaus
57. Unkel Karl
58. Wagner Friedrich
59. Weyers Anton

[1] Wegen Krankheit bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt.

Sexta.

1. Becher Erich
2. Becker Fritz
3. Börkei Wilhelm
4. Braunfisch Georg
5. Burscheidt Heinz
6. Daubach Engelbert
7. Dünner Joseph
8. Eckardt Alfred
9. Engler Kurt
10. Eudenbach Heinrich
11. Eudenbach Johannes
12. Franz Rudolf
13. Friedrichs Karl
14. Frischen Joseph
*15. Funken Kaspar
16. Giesler Stephan
17. Goldstein Max
18. Hastrich Hans
19. Hastrich Karl
20. Hellingrath Jakob
21. Hensen Johann
22. Hoever Joseph
23. Hohenschon Joseph
24. Hohn Martin
25. Hucklenbroich Peter
26. Kade Leo
*27. Koep Heinrich
28. Konrad Franz
29. Kopp Johann
30. Lengsdorf August
31. Lindemann Alfred
32. von Meer Joseph
*33. Mertens Arnold
34. Mosbach Hermann
35. Mouth Emil
36. Nickel Viktor
37. Niesen Anton
38. Ohrem Jakob
39. Pesch Joseph
40. Pliester Ludwig
41. Plönes Joseph
42. Pohl Joseph
43. Reinermann Wilhelm
44. Reucher Joseph
45. Rinkleff Franz
*46. Rixen Paul
*47. Rixen Robert
48. Rolshoven Joseph
49. Rosslenbroich Louis
50. Schmitz Alfons
51. Schnorrenberg Herm.
*52. Schwartz Hans
53. Steinborn Joseph
54. Teichert Hans
55. Thonet Theodor
56. Vogt Peter
*57. Zimmermann Hans
58. Zunger Walter

4. Schlussprüfung.

a) **Im Ostertermin 1913** bestanden die Schlussprüfung und erhielten das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst folgende Untersekundaner (s. Chronik):

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nr.	Name des Schülers	Geburts datum	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters
33	Bollig Ewald	3. 5. 96	Cöln	kath.	† Rentner, Cöln
34	Büchler Karl	13. 8. 94	Hückeswagen	„	Landwirt, Hückeswagen
35	Calaminus Norbert	11. 10. 96	Opladen	„	Gutspächter, Opladen
36	Gamm Karl	30. 4. 97	Opladen	„	Friseur, Opladen
37	Gierse Franz	27. 12. 95	Leichlingen	„	Landwirt, Leichlingen
38	Gordes Heinrich	12. 5. 97	Cöln	„	Kaufmann, Cöln
39	Gross Ferdinand	15. 5. 95	Monheim	„	Maurermeister, Monheim
40	Kaufmann Hermann	12. 8. 94	Essen	„	Bürstenmacher, Essen
41	Kemper Fritz	3. 1. 95	Hückeswagen	„	Kaufmann, Hückeswagen
42	Kettel Joseph	29. 9. 96	Cöln-Ehrenfeld	„	Kaufmann, Essen
43	Kniepkamp Karl	31. 1. 94	Essen	„	† Kaufmann, Essen
44	von Kraft Gustav	9. 8. 95	Barmen	„	† Kaufmann, Barmen
45	Kuhlen Wilhelm	20. 5. 97	Schlebusch	„	Kaufmann, Schlebusch
46	Lungstraß Hans	8. 6. 97	Opladen	„	† Bauunternehmer, Opladen
47	Lürken Joseph	1, 7. 95	Aldenhoven	„	† Bürgermeister, Aldenhoven
48	Maciejewski Johannes	16. 12. 96	Düsseldorf	„	† Rechnungsrat, Düsseldorf
49	Mecklenbeck Albert	10. 8. 96	Gräfrath	„	† Schuhmachermeister, Gräfrath
50	Meier Alfred	16. 2. 95	Hückeswagen	„	† Schlossermeister, Hückeswagen
51	Müller Wilhelm	17. 11. 96	Engelskirchen	„	Schlossermeister, Engelskirchen
52	Pelkum August	23. 4. 95	Empte	„	Landwirt, Empte
53	Pohl Karl	9. 12. 95	Schlebusch	„	Fuhrunternehmer, Schlebusch
54	Rhein Aloysius	4. 11. 96	Mülheim (Rh.)	„	Bäckermeister, Mülheim
55	Richartz Stephan	28. 2. 98	Ohligs	„	Fabrikant, Ohligs
56	Stein Adam	16. 1. 96	Reusrath	„	Beigeordneter, Reusrath
57	Tielke Max	25. 3. 95	Wermelskirchen	„	Schreinermacher, Wermelskirchen
58	Wittner Karl	24. 11. 94	Wetzlar	„	Oberlandmesser, Düren

b) **Im Ostertermin 1914** bestanden die Prüfung folgende Untersekundaner:

Lfd. Nr.	Name des Schülers	Geburts datum	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters
59	Bergmann Bruno	20. 10. 97	Dornap	kath.	† Rentner, Dornap
60	Boden Hugo	1. 4. 95	Bürrig	„	Rottenführer, Bürrig
61	Bormacher Theodor	19. 2. 98	Opladen	„	Landwirt, Opladen
62	Clemens Robert	3. 10. 96	Erkelenz	„	Schlossermeister, Erkelenz
63	Enkeler Clemens	10. 10. 96	Wermelskirchen	„	Heizer, Wermelskirchen
64	Fehring Franz	11. 6. 96	Essen	„	Kaufmann, Essen
65	Fuchs Heinrich	27. 12. 96	Hagen	„	Redakteur, Wermelskirchen
66	Gladbach Peter	4. 7. 96	Worringen	„	† Kaufmann, Worringen
67	Grobenstieg Joseph	19. 2. 97	Essen	„	Kaufmann, Essen
68	Hager Paul	10. 8. 97	Wermelskirchen-Tente	„	Wirt, Wermelskirchen-Tente
69	Heidkamp August	18. 7. 97	Düsseldorf	„	Rentner, Düsseldorf
70	Hövels Bruno	30. 6. 97	St. Nicolas	„	Gutspächter, St. Nicolas
71	Hoven Theodor	29. 6. 96	Schlebusch	„	Kaufmann, Cöln-Kalk
72	Kramm Georg	24. 12. 96	Mülheim (Rh.)	„	Rentner, Mülheim (Rh.)
73	Maciejewski Julius	16. 12. 96	Düsseldorf	„	† Rechnungsrat, Düsseldorf
74	Merfeld Heinrich	5. 3. 96	Cöln	„	† Wirt, Cöln
75	Mohr Peter	23. 3. 96	Düsseldorf	„	Gütervorsteher, Hilden
76	Neuhaus Joseph	22. 10. 96	Opladen	„	Fabrikant, Opladen
77	Reyle Franz	6. 2. 97	Düsseldorf	„	Kaufmann, Düsseldorf
78	Ritz Peter	24. 12. 94	Selgersdorf	„	Gutsbesitzer, Selpendorf
79	Rütters Ernst Maria	14. 12. 95	Crefeld	„	Fabrikant, Crefeld
80	Schnorrenberg Paul	2. 5. 98	Barmen	„	Gasinspektor, Barmen
81	Schulz Vitalis	27. 1. 98	Düsseldorf	„	Kaufmann, Düsseldorf
82	Schweitzer Paul	18. 5. 96	Dahlhausen (Wupper)	„	Eisenbahnassistent, Ohligs
83	Strerath Franz	13. 4. 98	Schlebusch	„	Bankdirektor, Schlebusch
84	Suttorp Heinrich	17. 9. 95	Everswinkel	„	Gutsbesitzer, Everswinkel
85	Wahle Clemens	7. 11, 95	Wipperfürth	„	† Gutsbesitzer, Wipperfürth

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Pharus, Katholische Monatsschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik. — Scriptor Latinus. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Die Stimme, Centralblatt für Stimm- und Tonbildung, Gesangunterricht und Stimmhygiene. — Hohenzollernjahrbuch 1913. Lexikon der Pädagogik, Band 1 und 2. — Hemprich, Ratgeber für deutsche Lehrer und Erzieher. 3 Bde. — Engel, Deutsche Stilkunst. — Geyer, Der deutsche Aufsatz. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Eberle, Amusements dans l' étude du français. — Kröher, Amusing studies in English. — Rothert, Vaterländische Geschichte der Neuesten Zeit. — Kabisch, Erziehender Geschichtsunterricht. — Förderreuther und Würth, Aus der Geschichte der Völker. Bd. 1—3. — Scheiblhuber, Deutsche Geschichte, Erzählungen nach Quellen. — Regesten der Kölner Erzbischöfe. 3. Bd. 2. Teil. — Müller-Bohn, Des Deutschen Vaterland. 2 Bde. — Kerp, Methodisches Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde. 4 Bde. — Kerp, Die wirtschaftsgeographischen Lehreinheiten. — Schroeder, Der Turnunterricht in der Volksschule und in den unteren Klassen der höheren Lehranstalten.

2. **Schülerbibliothek.** 1. Dr. Urbanitzky, Die Elektrizität im Dienste der Menschheit. — 2. Gerhard Hennes, Die Sklaven der Marianne. — 3. Ad. Jos. Küppers, Herkus Monte. — 4. Emil Frank, Aus eiserner Zeit. — 5. Karl Tanera, Deutschlands Kämpfe in Ostasien. — 6. Ad. Vaager, Blüchers Briefe an seine Frau. — 7. Franz. Heinrichs, Mit Knotenstock und Ränzel. — 8. Karl Kollbach, Deutscher Fluss. — 9. Kaysers Physik des Meeres. — 10. Bruno Meier, Wie ein Ozeandampfer entsteht. — 11. Karl Rudunz, Vom Einbaum zum Linienschiff. — 12. Nillich Dr. O. und H., Eisenhütte und Kohlenbergwerk. — 13. Dr. S. Damrich, Die Kunst dem Volke. — 14. Moritz Meschler S. J., Die Gesellschaft Jesu. — 15. Moritz Meschler S. J., Der göttliche Heiland. — 16. Augustin Wibbelt, Das Buch der vier Quellen. — 17. Augustin Wibbelt: Ein Sonnenbuch.

Ausserdem überwies Herr P. Küches C. S. Sp. mehrere Bücher über Missionswesen, wofür die Anstalt auch an dieser Stelle ihren Dank ausspricht.

3. **Erdkunde.** Barmm, Wirtschaftskarte. Weltverkehr 1913. — Neue Wandkarte der deutschen Kolonien. — 6 Lichtbilderserien: Thüringen, Dresden und die sächsische Schweiz, Riesengebirge, Oberbayern und die Königsschlösser, Süddeutschland, London.

4. **Physik und Naturgeschichte.** Zippel und Bollmann, Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien. 1. Abt. Kryptogamen. Tafel 1.—12. — Ausserdem wurde für die Lehrmittelsammlung geschenkt: von Herrn Regierungsbaumeister H. Le Blanc eine Sammlung von Eiern einheimischer Vögel und eine Sammlung wertvoller Mineralien, von Herrn Hauptlehrer Schuwirth (Hückeswagen) ein Präparat von Brennesselgespinsten, von Herrn geistl. Lehrer G. M. Budde 2 Telephonapparate, von Quartaner Börkei eine Schlange und mehrere Tropfsteine.

VI. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April nach einem Gottesdienst in der Anstaltskapelle. Die Zöglinge, die im Internat wohnen, müssen tags zuvor mit den Nachmittagszügen eintreffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Um die Eltern über die Fortschritte ihrer Söhne zu unterrichten, lässt ihnen die Anstalt mehrmals im Tertial einen kurzen Bericht über Betragen und Fleiss zugehen. Sollte ein Schüler in einem dieser Punkte zu Klagen Anlass geben, so ist es dringend erwünscht, dass die Eltern sich mit dem Klassenlehrer oder dem Anstaltsleiter in Verbindung setzen. **Zwecklos ist es jedoch, wenn solche Besuche erst kurz vor der Ausstellung von Schulzeugnissen oder gegen Ende des Schuljahres erfolgen.**

3. Es wird den Eltern zur besonderen Pflicht gemacht, sorgfältig darüber zu wachen, daß keine ungeeignete Lektüre in die Hände ihrer Kinder gelangt. Es sei in dieser Hinsicht nachdrücklich auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 21. September 1912 hingewiesen, der im vorigen Jahresbericht unter II (Verfügungen) abgedruckt ist.

4. Schüler, welche die Anstalt verlassen, müssen gleich zu Beginn der Osterferien, spätestens bis zum 7. April abgemeldet werden. Wird dieser Termin nicht eingehalten, so kommt bei Zöglingen des Internates § 9 des Prospektes zur Anwendung. Externe müssen das Schulgeld für das folgende Dritteljahr entrichten.

Anmeldungen werden bis zum Ende der Osterferien angenommen. Es ist jedoch ratsam, sie möglichst frühzeitig zu bewirken.

Opladen, im März 1914.

Dr. Neuenheuser, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Um die Elte zu unterrichten, lässt ihnen die Anstalt mehrmals im Tertial und Fleiss zugehen. Sollte ein Schüler in einem dieser Punl es dringend erwünscht, dass die Eltern sich mit dem Klasse Verbindung setzen. **Zwecklos ist es jedoch, wenn sol Ausstellung von Schulzeugnissen oder gegen Ende**

3. Es wird den cht, sorgfältig darüber zu wachen, daß keine ungeeignete L elangt. Es sei in dieser Hinsicht nachdrücklich auf den E September 1912 hingewiesen, der im vorigen Jahresberich ist.

4. Schüler, wel ch zu Beginn der Osterferien, spätestens bis zum 7. April ab min nicht eingehalten, so kommt bei Zöglingen des Intern ndung. Externe müssen das Schulgeld für das folgende Dri

Anmeldungen n angenommen. Es ist jedoch ratsam, sie möglichst frühzei

Opladen, im

Dr. Neuenheuser, Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf